

Ebersberger Zeitung

Redaktion: Tel. (0 80 92) 82 82-38 | redaktion@ebersberger-zeitung.de

Anzeigen & Zustellung: Tel. (0 80 92) 82 82-0 | service@ebersberger-zeitung.de

MITTWOCH, 27. MÄRZ 2019

Der WEINphilosoph

% Hurra, die Rente steht vor der Tür! Der Abverkauf startet ab sofort bis Sa., 13.4. %

Herbert Schilder
Wendelsteinstraße 4 · 85591 Vaterstetten
Tel. 08106/3011160 · Mobil 0163/5117117
www.weinphilosoph.de

Glonn Bürger haben das Wort

Die Bürgerversammlung in Glonn findet am Donnerstag, 28. März, statt. Anliegen und Fragen zu kommunalen Themen können ab 19.30 Uhr, im Bürgersaal, Lena-Christ-Str., an Bürgermeister Josef Oswald (CSU) vorgebracht werden. Dieser wird zuvor einen Rechenschaftsbericht abgeben.

Ebersberg Wald-Fortbildung für Multiplikatoren

Wälder sind mehr denn je wertvolle Ökosystemdienstleister, deren unschätzbaren Wert auch als „Klimapuffer“ und „CO₂-Speicher“ weltweit erforscht und diskutiert wird. Wer eine Methode kennenlernen will, um Lernende der Mittel- und Oberstufe dazu anzuregen, sich selbst ein Bild über den lokalen und globalen



Wälder sind Ökosystemdienstleister. FOTO: SRO

Zusammenhang zwischen Wald und Klima zu machen, findet Anregungen aus der walddidaktischen Praxis. Das Seminar für Multiplikatoren, am Samstag, 30. März, von 9 bis 17 Uhr, findet bei jedem Wetter überwiegend im Freien statt. Referentin ist Ines Linke, Museum Wald und Umwelt. Anmeldung unter Tel. (0 80 92) 82 55 52, mwu@ebersberg.de.

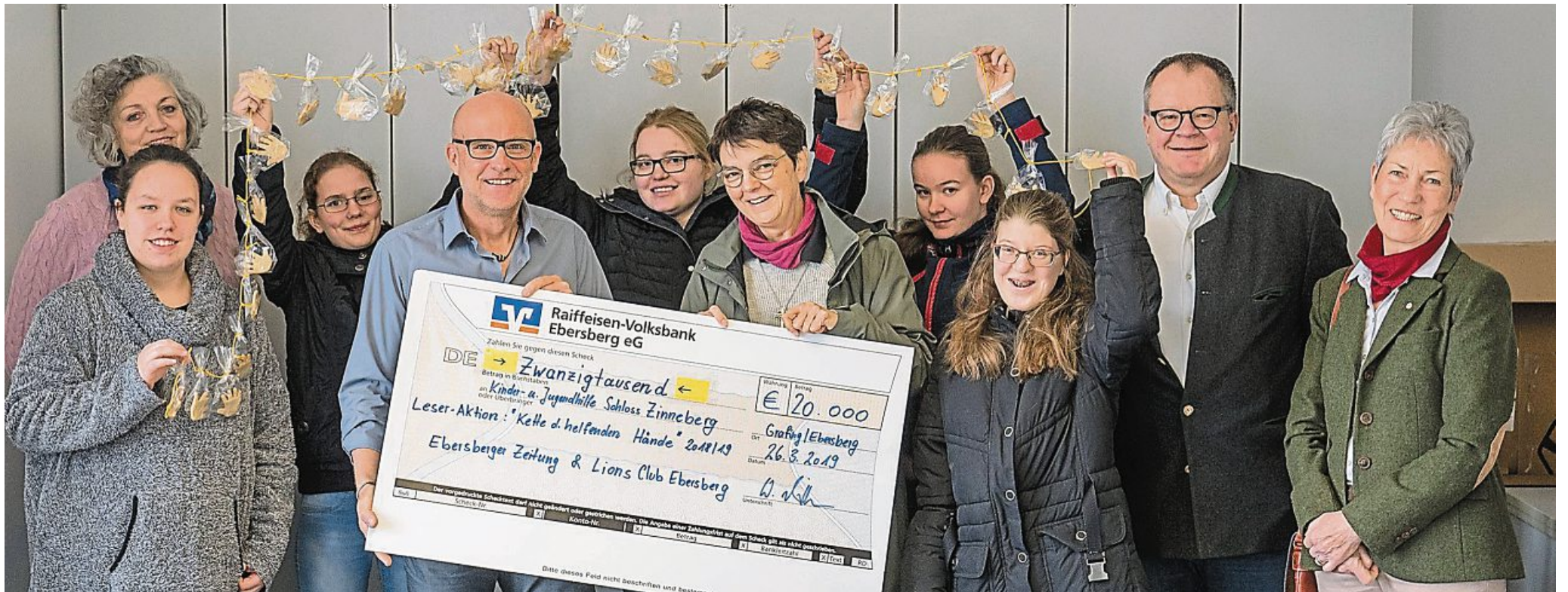
Grafing Kinder natürlich stark machen

Zum Vortrag mit dem Thema „Kinder natürlich stärken“ am Sonntag, 31. März, um 10.30 Uhr, in der Casa Creativa, Grandauer Straße 4 in Grafing, lädt das Familien- und Bürgerzentrum Grafing ein. Die Referentin Gerlinde Laeverenz-Foti, ganzheitliche Ärztin, geht auf dieses Thema ein, damit die Teilnehmer eine tiefere Betrachtungsweise kindlicher Erkrankungen erkennen und Einblick in natürliche, organische Heilungsansätze finden können. Der Eintritt ist frei.

ZITAT DES TAGES

„Es wird höchste Zeit, dass die Werke von Kreativen auch im Internet geschützt sind.“

Angelika Niebler (CSU), EU-Abgeordnete aus Vaterstetten, zur Urheberrechtsreform, die am Dienstag vom EU-Parlament beschlossen wurde.



EZ-Leser helfen: 20 000 Euro für Zinneberg

Auf Schloss Zinneberg bei Glonn bekommen Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenslagen eine Chance. Viele Menschen im Landkreis haben diese Einrichtung bei der Weihnachtsaktion „Kette der helfenden Hände“ von Ebers-

berger Zeitung und Lions Club Ebersberg großzügig unterstützt. Am Dienstag übergaben Michael Acker, Redaktionsleiter der EZ, und Werner Miller vom Lions Club in den Redaktionsräumen 20 000 Euro an Einrichtungsleiterin Chris-

tophora Eckl, die gemeinsam mit Ausbildungsleiterin Irmgard Rieger, Mitarbeiterin Gunda Winkler und fünf jungen Frauen, die in Zinneberg ausgebildet werden, nach Ebersberg gekommen war. Das Geld soll dazu verwendet werden,

die Förderwerkstätte auf Schloss Zinneberg mit neuen Möbeln und neuen Geräten auszustatten. Als kleines Dankeschön brachten die Azubis eine „Kette der helfenden Hände“ mit, die aus leckerem Naschwerk bestand. Auf unserem

Foto sind zu sehen (von links nach rechts.): Marie Holzner, Irmgard Rieger, Wiktorina Wisinger, Michael Acker, Annalena Baumgärtner, Christophora Eckl, Chiara Retsch, Magdalena Sanftl, Werner Miller und Gunda Winkler. FOTO: SRO

Warten aufs Geld

Kindergartenkinder werden ab 1. April mit 100 Euro bezuschusst – Auszahlung verzögert sich

VON MAX WOCHINGER

Landkreis – Eltern im Landkreis Ebersberg und im Rest von Bayern dürfen sich freuen: Ab 1. April gibt's für jedes Kindergartenkind 100 Euro Zuschuss pro Monat zu den Kindergarten-Gebühren. Die Träger der Kindergärten aber haben bislang nur wenige Informationen dazu. Auf die tatsächliche Auszahlung vom Freistaat müssen Eltern wohl noch länger warten.

In den meisten Kindergärten im Landkreis Ebersberg kostet ein Kindergartenplatz für vier bis fünf Stunden am Tag monatlich um die 100 Euro. Das gilt für Kinder, die 2018 das dritte Lebensjahr vollendet haben. Für sie gibt es ab 1. April für die gesamte Kindergartenzeit 100 Euro

pro Monat. Das bedeutet: Kostenlose beziehungsweise günstigere Kindergartenbetreuung. Für Kinder, die 2019 drei Jahre alt werden, beginnt die Zuzahlung mit dem 1. September. Liegen die Gebühren für die Kita unter 100 Euro, bleibt der Rest beim Träger.

In der Stadt Grafing etwa kosten vier bis fünf Stunden Betreuung 105 Euro. „Das ist eine deutliche Erleichterung für die Eltern“, freut sich Maximiliane Dierauff von der Stadtverwaltung. Ermöglicht wird die Entlastung durch den Freistaat. Bisher gab es den Zuschuss nur für das dritte Kindergartenjahr. Ab April wird auch das erste und zweite Jahr unterstützt.

Die Zuschüsse werden



Für die Betreuung jedes Kindergartenkindes gibt es ab 1. April in Bayern 100 Euro Zuschuss. FOTO: DPA

nicht direkt an die Eltern, sondern an die Träger der Kindergärten ausbezahlt. Die Kitas und deren Träger im Landkreis Ebersberg aber haben bisher noch fast keine Informationen vom zuständi-

gen Staatsministerium und den Kommunen bekommen. Das liegt daran, dass erst Mitte Mai der Zuschuss vom Landtag verabschiedet werden soll. Solche Gesetzgebungsverfahren können mit-

unter lange dauern. Das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales „begrüße“ aber, so ein Sprecher auf Nachfrage der EZ, „wenn die Träger bereits ab 1. April und nicht rückwirkend die Ermäßigung umsetzen würden“.

Zumindest das Bayerische Rote Kreuz (BRK), Träger von 16 Kindertageseinrichtungen im Landkreis, geht nicht in Vorleistung, es will den Eltern den Zuschuss rückwirkend erstatten.

„Erst wenn wir den Zuschuss vom Freistaat bekommen, geben wir ihn an die Eltern weiter“, sagt Steffi Wolf, zuständig für die Landkreis-Kitas des BRK. Das könne dauern, weil es viele Sonderfälle gebe, für die noch eine Entscheidung getroffen werden

müsse. „Wir könnten es gar nicht stemmen, das Geld vorauszuzahlen“, so Wolf.

Ähnlich sieht das Martina Kappe vom Kita-Regionalbüro der Erzdiözese München und Freising in Eglharting. Sie ärgert sich darüber, dass der Zuschuss mit Wirkung zum 1. April beschlossen, aber noch nicht verabschiedet wurde. „Für die Träger ist die Abwicklung der Gelder ein hoher Verwaltungsaufwand“, sagt sie. Das brauche Zeit. Das Erzbistum will heute entscheiden, wie sie in ihren Kitas verfahren wird.

Es könnte sich also noch hinziehen, bis Eltern von Kindergartenkindern tatsächlich entlastet werden. Einen Antrag für den Zuschuss müssen sie laut Staatsministerium jedenfalls nicht stellen.

So ist das Gymnasium

Viertklässler erhalten Einblick in Grafing

Grafing – Beim Tag der offenen Tür am Gymnasium Grafing, am Mittwoch, 3. April, können alle interessierten Viertklässler und ihre Angehörigen Einblick in das breitgefächerte Angebot des Gymnasiums erhalten.

Beginn ist um 16 Uhr mit einem Informationsteil für Eltern und Kinder in der Stadthalle, anschließend gibt es Führungen durch die

Schulgebäude. Die Kinder erleben Highlights aus dem musikalischen Leben der Schule, sehen Vorführungen aus den verschiedenen Fächern und Wahlkursen und lernen so das Gymnasium Grafing näher kennen.

Die Einschreibung findet vom 6. Mai bis 8. Mai statt. Weitere Infos stehen auch unter: www.gymnasium-grafing.de. ez

Niebler begrüßt EU-Entscheidung

Urheberrechtsreform in den Augen der Vaterstettenerin richtiger Schritt



Angelika Niebler, CSU-Europaabgeordnete. DPA

Landkreis – Das EU-Parlament hat am Dienstag für die Urheberrechtsreform gestimmt. Durch die Reform wird sichergestellt, dass Kreative auch im Zeitalter des Internets fair vergütet werden können. So sieht es jedenfalls die Vorsitzende der CSU-Europagruppe, Angelika Niebler aus Vaterstetten. Sie begrüßt die Entscheidung: „Es wird höchste Zeit, dass

die Werke von Kreativen auch im Internet geschützt sind. Nur so können wir die Existenz von Künstlerinnen und Künstlern auch im digitalen Zeitalter gewährleisten.“ Kreative müssten Geld für ihre Arbeit bekommen. Was in der „analogen Welt“ niemand bestreitet, sei im Internet bisher nicht zufriedenstellend geregelt. Die Reform werde dafür sorgen, dass

kommerzielle Internetplattformen in die Verantwortung genommen, so Niebler. Laut Artikel 13 des Gesetzestextes sollen große Plattformen „nach Maßgabe hoher branchenüblicher Standards für die berufliche Sorgfalt alle Anstrengungen“ unternehmen, um Urheberrechtsverletzungen zu verhindern. Upload-Filter seien dabei kein Muss. ez

„Drogen-Oldies“ müssen ins Gefängnis

Handel mit Betäubungsmitteln: Poinger Männer (49 und 53) erhalten Haftstrafen von über zwei und über fünf Jahren

VON ANGELA WALSER

Poing/München – Das Poinger „Drogen-Oldie“-Duo Guido K. (49) und Ernst D. (53) muss für 2,3 Jahre bzw. 5,3 Jahre ins Gefängnis. Das Landgericht München II sprach die beiden Männer des unerlaubten Handelns mit Betäubungsmitteln schuldig. Für den älteren Angeklag-

ten ordnete die Strafkammer auf Rat eines Gutachters die Unterbringung in der Entziehungsanstalt an. Der 53-Jährige war immer wieder rückfällig geworden, wenn es berufliche Probleme gab. Strafverschärfend wirkte sich bei Ernst D. aus, dass er in seinem Tresor daheim in Markt Schwaben, eine Druckluftpistole samt einem Magazin mit

Eisenkugeln aufbewahrt hatte sowie Feinwaagen und Streckmittel – allesamt zum bewaffneten Drogenverkauf gedacht.

Auch wenn der 53-Jährige, genannt Ernesto, beteuert hatte, dass die Waffe niemals zum Absichern eines Heroingeschäfts gedacht war, so befand sie sich dennoch direkt neben den Utensilien für be-

sagte Geschäfte. Die 13 500 Euro Bargeld, die ebenfalls im Tresor lagerten, stammten aber nachweislich nicht aus vorangegangenen Drogengeschäften, sondern gehörten der Frau des Angeklagten. Deshalb wurde diese Summe auch nicht wie sonst üblich vom Staat eingezogen.

Die Männer hatten vor dem Landgericht München II

rasch ein Geständnis abgelegt – was blieb ihnen angesichts ihrer Entdeckung auch anderes übrig. Die Polizei hatte an einem Apriltag 2018 zufällig einen anderen bekannten Konsumenten kontrolliert und ihn observiert. Er führte sie direkt zur Poinger Wohnung. Als der ältere Angeklagte mit Heroin aus der Wohnung kam, versuchten

sie den 53-Jährigen zu kontrollieren. Er versuchte, zu flüchten und startete mit seinem Auto durch. Dennoch gelang es den Beamten, ihn nach wilden Rangier-Manövern zu stoppen, sie erlitten bei dem Einsatz allerdings schmerzhaftes Prellungen, weil Ernst D. sie zum Teil aus Panik entdeckt zu werden, mitschleifte.